

19

III- der Beilagen zu den Stenographischen  
Protokollen des Nationalrates XVI.GP

DER BUNDESMINISTER  
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

GZ 10 079/41-1.1/83

Tätigkeit der UN-Kontingente  
des österreichischen Bundes-  
heeres im Jahre 1982;

Bericht des Bundesministers  
für Landesverteidigung an  
den Nationalrat gemäß § 21  
Abs. 1 des Geschäftsordnungs-  
gesetzes 1975

Herrn

Präsidenten des  
Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

Gemäß § 21 Abs. 1 des Geschäftsordnungs-  
gesetzes 1975, BGBl.Nr. 410, in der Fas-  
sung des Bundesgesetzes BGBl.Nr. 302/1979  
beehre ich mich nachstehend dem National-  
rat einen Bericht über die Tätigkeit der  
UN-Kontingente des österreichischen Bun-  
desheeres im Jahre 1982 vorzulegen:

Bericht  
des  
Bundesministers für Landesverteidigung  
über die Tätigkeit der UN-Kontingente  
des österreichischen Bundesheeres im Jahre 1982

Im Berichtszeitraum beteiligte sich Österreich an den friedenserhaltenden Maßnahmen der Vereinten Nationen in Cypern im Rahmen der "United Nations Peace-keeping Force in Cyprus" (UNFICYP) sowie im Nahen Osten im Rahmen der "United Nations Truce Supervision Organization" (UNTSO) und der "United Nations Disengagement Observer Force" (UNDOF).

Die gesetzlichen Grundlagen für diese Auslandseinsätze sind seit dem letzten diesbezüglichen Bericht (III-138 der Beilagen XV. GP) unverändert geblieben.

I. UN-Streitkräfte in Cypern (United Nations Peace-keeping Force in Cyprus = UNFICYP)

Im Rahmen der Cypern-Aktion der Vereinten Nationen waren Angehörige des Bundesheeres im österreichischen UN-Bataillon sowie im Hauptquartier UNFICYP eingesetzt.

1. Österreichisches UN-Bataillon in Cypern  
(AUSCON = Austrian Contingent)

Das Bataillon war im türkisch besetzten Distrikt FAMAGUSTA mit im wesentlichen folgenden Aufträgen eingesetzt (Beilage 1):

- Überwachung der Feuereinstellungslinie bei DHERINIA und ATHNA aus 9 OPs (Observation Points = Beobachtungsstützpunkte);

- 2 -

- Überwachung des geräumten, türkisch kontrollierten Stadtteiles VAROSHA (FAMAGUSTA) aus 2 OPs;
- ständige Präsenz mit 2 Verbindungsposten in der KARPAS-Region (Panhandle = Pfannenstiel, Nordostteil von Cypern), wo eine griechisch-cypriotische Minderheit von ca. 1.000 Menschen von der UNO humanitär betreut wird. Durch Abwanderung und Todesfälle sinkt diese Zahl jährlich um 100 bis 150 Personen.

Nachstehend wird aus der Sicherheitsrats-Resolution 422 vom 15. Dezember 1977 zitiert, die die Aufgabenstellung von UNFICYP wie folgt umschreibt:

- "- Die Sicherheit und das Wohlergehen der Türkisch-Cyprioten und der Griechisch-Cyprioten zu schützen, wo immer sie eine Minderheit darstellen.
- Im Konfrontationsgebiet zwischen Nationalgarde und Türkischen Streitkräften an der Aufrechterhaltung des Waffenstillstandes sachkundig mitzuwirken.
- In enger Zusammenarbeit mit dem UN-Hochkommissar für Flüchtlinge und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz in ganz Cypern zum humanitären Hilfsprogramm beizutragen."

Zur Durchführung seiner Aufgaben war das Bataillon ab Herbst wie folgt gegliedert (Soll-Stärke):

- 3 -

	Offiziere	Unter- offiziere	Chargen/ Wehr- männer	Summe
Bataillonskommando mit Führungs- und Versorgungsstab	19			19
Stabskompanie mit Stabszug (Kommando-, Stabs-, Wirtschafts-, Instandsetzungs-, Kraftfahr- und Fern- meldegruppe, Sanitäts- staffel) und Pionierzug	1	34	64	99
1. Jägerkompanie mit Kommandogruppe und zwei Jägerzügen	3	12	47	62
2. Jägerkompanie mit Kommandogruppe und zwei Jägerzügen	3	13	84	100
	<hr/> 26	<hr/> 59	<hr/> 195	<hr/> 280

Eine graphische Darstellung der Gliederung des Kontingents und die übrige Zusammensetzung von UNFICYP sind als Beilage 2 angeschlossen.

2. Das zum Hauptquartier UNFICYP abgestellte Personal war in folgenden Funktionen eingesetzt:

- 1 Oberstleutnant des Generalstabes ab September 1982 während 12 Monaten als Leiter der Operationsabteilung;
- 1 Major als Verbindungsoffizier zu den national-türkischen Streitkräften;
- 1 Major im Versorgungsstab;
- 1 Hauptmann als Adjutant des Force Commanders;
- 1 Hauptmann in der Operationsabteilung;

- 4 -

8 Unteroffiziere und Chargen als Kanzleipersonal und bei der Militärpolizei.

3. Sonstiges:

Mit insgesamt 293 Mann beträgt der Anteil des UN-Kontingentes des Bundesheeres an der Gesamtstärke von UNFICYP ca. 12 %.

Der bis Juli 1982 als Bataillonskommandant eingesetzt gewesene Obstlt WEBER wurde durch Obstlt BUTTINGER abgelöst.

Den Zuschlag durch das UN-Generalsekretariat für die vierteljährlich in je 2 turns erfolgenden Teilablösungen über LARNACA erhielten 1982 ausschließlich die Austrian Airlines.

Bei einem Kraftfahrzeugbestand von insgesamt 54 Kfz (davon 51 aus nationaler Ausrüstung, und zwar 10 Steyr-Diesel, 21 Pinzgauer und 18 VW-Kombi und Jagdwagen sowie Sonder-Kfz) legte das Bataillon im Berichtszeitraum ca. 1,270.000 km zurück (im Jahr davor: 1,190.000 km).

Das Bataillon wurde vom 8. bis 11. April 1982 vom Armeekommandanten und vom 20. bis 23. September 1982 vom Leiter der Generalstabsabteilung besucht. Auf inoffizieller Basis erfolgten zusätzlich 9 Besuche, davon 7 von österreichischen Institutionen (u.a. steirischer SPÖ-Landtagsklub, ORF KLAGENFURT, Journalistengruppe KÄRNTEN).

Das gesamte Kontingent erfreut sich bei Headquarters (HQ) UNFICYP unverändert eines ausgezeichneten Rufes.

Das Kommando über UNFICYP führt seit 1. März 1981 der österreichische Generalmajor (Auslandsdienstgrad) Dipl.Ing. GREINDL.

II. UN-Waffenstillstandsüberwachungskommission  
(United Nations Truce Supervision Organization =  
UNTSO)

Die österreichische UN-Beobachtergruppe bei UNTSO war im Berichtszeitraum in der bisherigen Stärke von 10 Offizieren und 3 Sanitätsunteroffizieren (als "Medical Assistants" verwendet) eingesetzt und in den UN-Kontrollzentren JERUSALEM, DAMASKUS, TIBERIAS, AMMAN, BEIRUT und im Verbindungsbüro HELIOPOLIS/KAIRO eingeteilt. Das Tätigkeitsgebiet erstreckte sich wie bisher auf alle UN-Missionen im Nahen Osten, d.h. vom GOLAN und SÜDLIBANON bis zu den letzten 3 UNO-Kontaktstellen auf der SINAI-Halbinsel (Beilage 3).

Im HQ (Hauptquartier) UNTSO in JERUSALEM ist der ständige Sitz von zwei Medical Assistants (SanUO), die von dort aus laufend ihre Fahrten zur Überwachung der Hygiene, zur Durchführung von Impfungen und anderen sanitätsdienstlichen Maßnahmen in alle Einsatzräume, in denen Personal von UNTSO Dienst versieht, durchführen.

Der dritte Sanitätsunteroffizier mit Sitz in BEIRUT hatte die Beobachterposten im Südlibanon und die "Observer Group BEYROUTH" zu betreuen. Besonders in dieser Funktion lag wie bisher auf Grund der dortigen unentwegten militärischen Aktivitäten verschiedenster Interessengruppen, wie sie auch in BEIRUT selbst festzustellen sind, häufig eine extreme persönliche Gefährdung vor.

Dies gilt auch für die bei der "Observer Group BEYROUTH" eingesetzten österreichischen Beobachteroffiziere.

- 6 -

Der Dienstposten des Leiters des Verbindungsbüros (Chairman) in AMMAN war weiterhin mit einem österreichischen Stabsoffizier besetzt; er wird zunächst bis Ende 1983 in Verwendung bleiben. Es handelt sich bei dieser Funktion um eine Art UNO-Attaché mit Aufgaben der Information und Verbindung zwischen UNO-Dienststellen und jordanischen Behörden, wie Erledigungen bei VIP-Besuchen, Grenzübertritten (von und nach Israel), Abwicklung des UN-Flugverkehrs u.ä.

Chief of Staff UNTSO (ca. 300 Beobachteroffiziere aus 17 Staaten sowie ca. 230 Zivilpersonen) ist Generalleutnant E.A. ERSKINE (Ghana).

### III. UN-Streitkräfte in Syrien (United Nations Disengagement Observer Force = UNDOF)

1. Das österreichische UN-Bataillon (Austrian Battalion = AUSBATT) ist weiterhin in der unter syrischer Zivilverwaltung stehenden Truppentrennungszone (Area of Separation = AOS) zwischen Syrien und Israel vom Mt. HERMON (2.800 m) bis zur Straße DAMASKUS - KUNEITRA (einschließlich) eingesetzt (Beilage 4).

Seine Aufgaben umfaßten im Berichtszeitraum wie bisher:

- Überwachung dieses Sektors der AOS aus 18 Stützpunkten und 7 Außenposten auf ca. 35 km Luftlinie (wobei sich ein Stützpunkt und 4 Außenposten auf israelisch besetztem Gebiet befinden);
- Durchführung von 11 Fußpatrouillen und 7 Kfz-Patrouillen täglich sowie 13 weiteren (2-3 mal

- 7 -

wöchentlich) auf markierten, minengecheckten Pfaden;

Das Bataillon ist zur Durchführung seiner Aufgaben wie folgt gegliedert (Soll-Stärke):

	Offiziere	Unteroffiziere	Chargen/ Wehrmänner	Summe
Bataillonskommando mit Führungsstab und Versorgungsstab	16			16
Stabskompanie mit Stabszug, Fernmelde-, Pionier-, Wirtschaftszug; Nachschub-, Transport- und Instandsetzungszug; Sanitätsstaffel	5	47	136	188
1. Jägerkompanie mit Kommandogruppe und 3 Jägerzügen (1 davon für Hochgebirgseinsatz verstärkt)	3	26	92	121
2. Jägerkompanie mit Kommandogruppe und 3 Jägerzügen	3	18	71	92
3. Jägerkompanie wie 2. Jägerkompanie	3	17	63	83
	30	108	362	500

Eine graphische Darstellung der Gliederung des Kontingents und die übrige Zusammensetzung von UNDOF sind als Beilage 5 angeschlossen.

Im Berichtszeitraum lag das Aufgabenschwergewicht des Bataillons im wesentlichen unverändert auf den Gebieten

- Vergrößerung des Lebensraumes auf den "Positions"



- 8 -

(Stützpunkten) und Verbesserung der Lebensumstände;

- Beseitigung der witterungsbedingten Schäden an den Schutzraumbauten;
- körperliches Training und aufgabenorientierte Fortsetzung der Ausbildung;
- Ausbau des Camps und allgemeine Verschönerung des Lagers.

2. Das zum Hauptquartier UNDOF abgestellte Personal war in folgenden Funktionen eingesetzt:

2.1 ab Mai:

1 Oberst des Generalstabes	Stabschef (zugleich stv Kdt) UNDOF;
----------------------------	-------------------------------------

2.2 ab August:

1 Oberstleutnantarzt	Leiter des Sanitätswesens UNDOF;
----------------------	----------------------------------

2.3 während des Berichtszeitraumes:

1 Major	stv Leiter der Operationsabteilung;
---------	-------------------------------------

1 Major	Leiter der Presseauswertungs- und Informationsabteilung;
---------	--

1 Major	Leiter des militärischen Personalwesens;
---------	--

1 Hauptmann	technischer und organisatorischer Leiter aller Bauangelegenheiten von UNDOF;
-------------	--

1 Hauptmann	einer der 4 Duty Officer in der Operationsabteilung;
-------------	--

1 Feldpostmeister	
-------------------	--

21 Unteroffiziere/ Chargen/Wehrmänner	Kanzleipersonal, Militärpolizei, Kraftfahrer und Wachen
--	---

### 3. Sonstiges:

Mit insgesamt 529 Mann betrug der Anteil des UN-Kontingentes des Bundesheeres an der Gesamtstärke von UNDOF (ohne UN-Beobachter) unverändert 42 %.

Der bis Mitte September 1982 als Bataillonskommandant eingesetzt gewesene Obstlt STAINER wurde von Obstlt LÖFFLER abgelöst.

Die Teilablösungsflüge wurden im Berichtsjahr nach Ausschreibung durch das UN-Generalsekretariat den Austrian Airlines zugeschlagen und vierteljährlich mit je 2 Chartermaschinen planmäßig durchgeführt.

Bei einem Kraftfahrzeugbestand von insgesamt 95 Kfz (davon 76 aus nationaler Ausrüstung, und zwar 37 Steyr-Diesel, 29 Pinzgauer, 5 div. VW und 15 Sonder-Kfz) legte das Bataillon im Berichtszeitraum ca. 1,590.000 km zurück (im Jahr davor: 1,780.000 km).

Das Bataillon wurde vom 1. bis 8. April 1982 vom Armeekommandanten und vom 15. bis 20. September 1982 vom Leiter der Generalstabsabteilung besucht. Von österreichischer Seite kam es zu 9 weiteren inoffiziellen Besuchen (u.a. 2 mal vom ORF, je 1 mal von Angehörigen des Verfassungs- und Verwaltungsgerichtshofes sowie seitens des österreichischen Botschafters in Israel); diese Besuche konnten sich nur auf den Stützpunkt 22 beschränken, der auf israelisch besetztem Gebiet liegt. Ausländische

- 10 -

Kontakte gab es ferner durch ein französisches und spanisches TV-Team, US-Zeitungsreporter und durch 3 UNO-Delegationen.

Ende Mai wurde dem mit 1. Rotationsturn vom Golan eingeflogenen Bataillonskommandanten in einem würdigen Festakt in der Maria Theresien-Kaserne, WIEN, ein von allen Bundesländern gemeinsam gestiftetes Feldzeichen übergeben, das mit dem 2. Rotationsflug am 3. Juni 1982 in den Einsatzraum gebracht wurde.

Die Anfang Juni von Israel auf libanesischem Gebiet eingeleiteten Operationen zur Vertreibung bewaffneter palästinensischer Verbände hatten auf die Stabilität der Verhältnisse auf dem Golan keine Auswirkungen.

Hingegen wurden - offenbar als Reaktion auf die Proteste der im israelisch besetzten Gebiet lebenden Drusen gegen die offizielle Annexion der Golanhöhen durch Israel - seit Anfang Februar keine Drusen-Family Meetings mehr zugelassen, die seit Jahren unter Überwachung durch AUSBATT beim Stützpunkt 16A abgehalten worden waren.

Gegen Jahresende wurde in Ansehung der vermehrten finnischen Gesamtbeteiligung an UN-Streitkräften auf Ersuchen des Militärberaters beim Generalsekretär der Vereinten Nationen einer Vereinbarung zugestimmt, wonach der Posten des Chief of Staff UNDOF, sowie bestimmte Abteilungsleiter des Stabes im Rotationsverfahren zwischen Finnland und Österreich besetzt werden.

- 11 -

Zum besseren Verständnis ist eine Kräfteübersicht aller dzt. an UN-Missionen beteiligten Entsendestaaten als Beilage 6 angeschlossen. Demnach ist etwa jeder 12. UNO-Soldat Österreicher.

Kommandant von UNDOF war bis Mai 1982 Generalmajor E. KAIRA (Finnland), ab Juni 1982 Generalmajor C.G. STAHL (Schweden).

#### IV. Finanzielles:

1. Die von Österreich 1982 getragenen Mehrkosten betragen für:

AUSCON/UNFICYP	ca. 36,58 Millionen öS
UNTSO	ca. 3,48 Millionen öS
AUSBATT/UNDOF	ca. 24,79 Millionen öS <sup>x)</sup>
	<u>ca. 64,85 Millionen öS</u>

2. Mit Jahresende 1982 waren folgende Refundierungsansprüche noch offen:

AUSCON/UNFICYP	ca. 190,59 Millionen öS
AUSBATT/UNDOF	ca. 71,16 Millionen öS
	<u>ca. 261,75 Millionen öS</u>

3. Die für UNFICYP mit 565, für UNDOF mit 1048 <sup>xx)</sup> per Mann/Monat festgelegten Refundierungsquoten

---

x) Die Verminderung gegenüber 1981 ergibt sich aus der inzwischen voll abgegoltenen Refundierung für Geräteausstattung.

xx) hierin sind die Komponenten  
 - Mehrleistung für 10 % der Truppe (Spezialisten)  
 - Abgeltung für pers. Ausrüstung und Bewaffnung bereits enthalten.

- 12 -

ergaben für 1982 auf Grund des Dollarkurses von durchschnittlich 16,80 öS eine Abdeckung der konkreten Personalkosten von

44 % bei UNFICYP

76 % bei UNDOF.

4. Die vom Generalsekretariat der Vereinten Nationen für die UNFICYP-Mission geleisteten Refundierungen an die kontingentstellenden Staaten sind gegenüber den Abgeltungen für andere Einsätze wie schon bisher stets weit zurückgeblieben. Der Grund hierfür liegt darin, daß diese Einsätze nur aus freiwilligen Beiträgen und nicht aus dem ordentlichen UNO-Budget bestritten werden können (dieser Pflichtbeitrag der Mitgliedstaaten wird nach einem am jeweiligen Bruttonationalprodukt orientierten Schlüssel, der das Bevölkerungs/Jahreseinkommen berücksichtigt, ermittelt).
5. Die Beurteilung der Frage, ob und gegebenenfalls welche Konsequenzen auf Grund der für die Bestreitung des Einsatzes bei UNFICYP in Verzug geratenen Refundierungen der Vereinten Nationen gezogen werden sollten, liegt nicht in der Kompetenz des Bundesministeriums für Landesverteidigung.

#### V. Personelles:

1. Am 31. Dezember 1982 betrug der Stand der Soldaten des österreichischen Bundesheeres, die im Rahmen von UN-Einsätzen in Auslandsverwendung standen, 835 Mann.

Eine Aufgliederung dieser Summe ergibt folgendes Bild:



- 13 -

	Offiziere	Unter- offiziere	Chargen/ Wehr- männer	Summe
österr. UN-Bataillon in Cypern	26	59	195	280
im Hauptquartier/ UNFICYP	5	5	3	13
österr. UN-Beobach- tergruppe bei UNTSO	10	3	-	13
österr. UN-Batail- lon im Nahen Osten	30	120	350	500
im Hauptquartier/ UNDOF	8	9	12	29
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	79	196	560	835

2. Am Verhältnis 1:3 zwischen aktiven Soldaten und Reservisten (alle in den aoPD gestellten Soldaten) hat sich gegenüber dem vergangenen Berichtsjahr nichts geändert.

Beim Führungspersonal ist ein Anteil von ca. 50 % Reserveoffizieren festzustellen, der Anteil von 20 % Reserveunteroffizieren ist seit Jahren nahezu unverändert.

3. Bis 31. Dezember 1982 gelangten im Rahmen von UN-Operationen insgesamt 17.019 Soldaten des Bundesheeres zum Einsatz.

Hievon entfielen

- |  |            |
|--|------------|
| - auf UNEF (Ägypten 1973/74)                               | 720 Mann   |
| - auf UNTSO (UN-Beobachter ab 1967)                        | 134 Mann   |
| - auf UNFICYP (einschl. Feldlazarett<br>in Cypern ab 1964) | 7.444 Mann |
| - auf UNDOF (Golan ab Juni 1974)                           | 8.556 Mann |

- 14 -

Im Berichtszeitraum wurden 1.611 Mann in die Einsatzräume geflogen und 1.590 Mann nach Österreich repatriiert.

Am 31. Dezember 1982 betrug der Stand an gültigen Freiwilligenmeldungen 8.135 (davon 319 Reserveoffiziere und 235 Reserveunteroffiziere).

#### VI. Allgemeines:

1. Die Zusammenarbeit mit anderen Kontingenten war wie bisher durchwegs ausgezeichnet bis herzlich. Keiner der (bei allen anderen Kontingenten weit- aus häufigeren) offiziellen Besuche versäumte es, sich auch von den österreichischen Kontingenten in Cypern und am Golan in deren Aufgaben einweisen zu lassen und die Einrichtungen der Truppe zu besichtigen.

Auch beim Generalsekretariat der Vereinten Nationen genießen die österreichischen Kontingente - wie von der österreichischen UN-Botschaft mehrfach festgestellt werden konnte - hohes Ansehen.

Die internationale Würdigung dieser friedenserhaltenden Beiträge Österreichs findet u.a. auch im Außenpolitischen Bericht des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten regelmäßig ihren Niederschlag.

2. Im Berichtszeitraum wurden bei beiden Kontingenten insgesamt 37 Disziplinarstrafen verhängt und 39 Disziplinar- und Strafanzeigen erstattet.

- 15 -

Während dieser Zeit standen einschließlich der Ende 1981 bis Anfang 1982 bei den UN-Kontingenten Dienst versehenen Soldaten etwa 2.100 Mann in Auslandsverwendung.

Daraus ergibt sich eine auf die Kategorie "Dienstvergehen" zu zählende Bestrafungsrate von ca. 3,6 % (Vorjahr: 3 %).

3. Die Weihnachtsbetreuung 1982 durch das Ressort erfolgte in annähernd gleichem Umfang wie im Vorjahr (ca. 100.000 öS).

Auch der Marketing-Club hat sich wieder mit Spenden für alle Soldaten eingeschaltet (ca. 105.000,- öS; initiiert von einem Verkaufsmanger, der als Reserveoffizier Truppendienst in Cypern geleistet hat und auch im HQ UNDOF in DAMASCUS Dienst versah).

Zusätzlich spendeten wieder sämtliche Landesregierungen gemeinsam öS 160.000,-, die über die "Verbindungsstelle der Bundesländer" dem Bundesministerium für Landesverteidigung für unsere UNO-Kontingente zur Verfügung gestellt wurde.

Um dieses Geld konnte den Bataillonen ein Großteil jener Wünsche erfüllt werden, die aus Budgetmitteln nicht abzudecken gewesen wären. So konnten z.B. dem Bataillon am Golan geschlossen (durch komplette Umrüstung auf das Video-System 2000) 7 neue Geräte zugeführt werden (mit der Spende 1981 wurde das Bataillon in Cypern entsprechend ausgestattet).



- 16 -

Damit erübrigte sich die bisher beim Bundesministerium für Landesverteidigung notwendig gewesene Aufzeichnung auf zwei Laufsystemen (1000 und 2000), da beide Kontingente mit den Aufzeichnungen der TV-Sendungen des ORF beliefert werden.

Sowohl die Truppe als auch das Bundesministerium für Landesverteidigung haben den Initiatoren und allen sonst befaßten Stellen den Dank ausgesprochen.

4. Vom Bundesministerium für Landesverteidigung wurde als Zusammenfassung aller bisherigen und noch andauerndem UNO-Einsätze österreichischer Soldaten ein Film hergestellt, der den Titel "Österreichs Blaue Barette" trägt.

Kopien sind im Verleih der Heeresbild- und Funkinformationsstelle erhältlich und werden auch zur staatsbürgerlichen Erziehung an Schulen verliehen. Kopien der englischen Fassung wurden dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten zur Verfügung gestellt.

Ein ähnlicher Film, der auch bereits in Verwendung steht, wurde - auf den Einsatz in Cypern zugeschnitten - für Ausbildung und Einweisung der Ablösekontingente hergestellt. An der Fertigstellung einer gleichartigen Produktion, die den Einsatz auf den Golanhöhen zum Gegenstand hat, wird derzeit noch gearbeitet.

5. Bedauerlicherweise gab es sowohl in Cypern als auch am Golan je einen Todesfall.

- 17 -

In Cypern stürzte Gfr Johann OBERBERGER, 24 Jahre, ledig, aus Neu-FEFFERNITZ, Kärnten am 16. Juni 1982 vom Balkon seines im 3. Stock gelegenen Hotelzimmers, das er während einer Dienstfreistellung anlässlich einer NICOSIA-Besichtigung kurz vor seiner Repatriierung bewohnt hatte. Trotz sofortiger Notoperation erlag er kurz darauf seinen schweren Verletzungen.

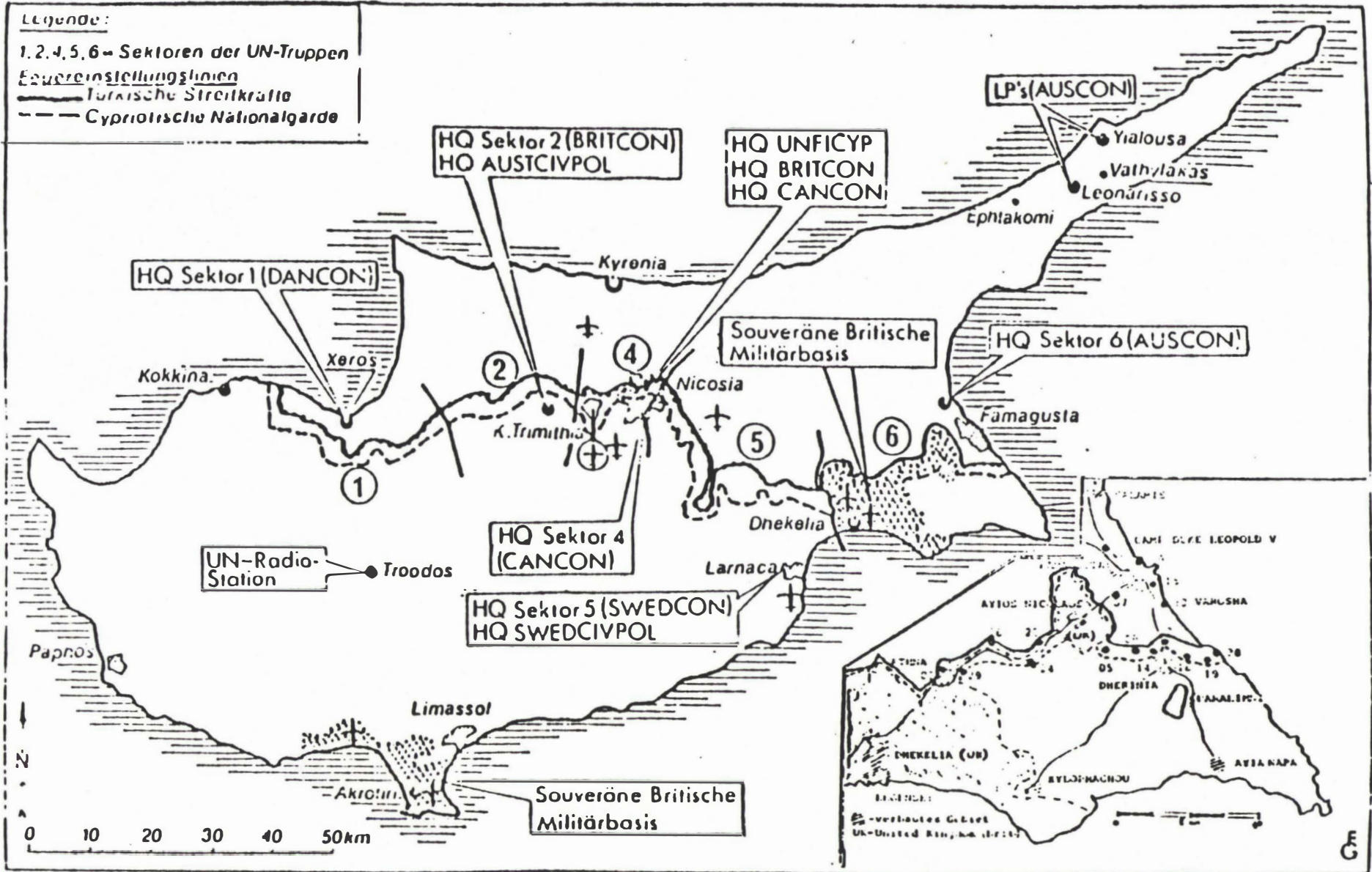
Am Golan verübte Gfr Günther KRATZER, 24 Jahre, ledig, aus GRAZ, am 2. August 1982 mit seiner Dienstwaffe Selbstmord durch Erschießen. Er war von Gleichgestellten und Vorgesetzten wegen seiner Hilfsbereitschaft und Einsatzfreude gleichermaßen geschätzt, nichts deutete nach seiner 3 Tage vorher erfolgten Rückkehr von einem Heimaturlaub auf verändertes Verhalten hin. Spätere Erhebungen haben erkennen lassen, daß die Ursache für den Selbstmord in privaten Schwierigkeiten gelegen war.

6 Beilagen

17. August 1983

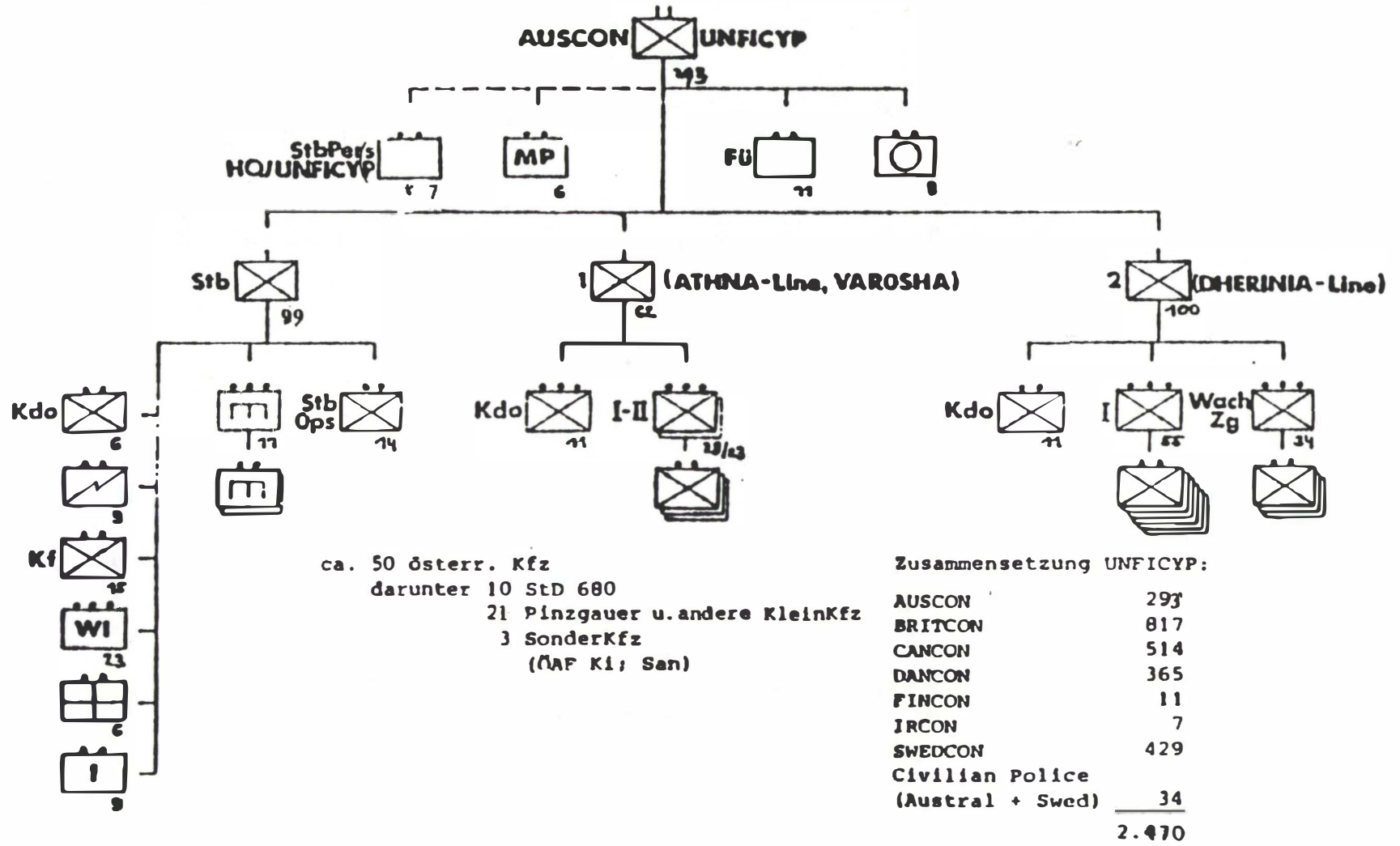


Beilage 1  
Einsatzplan UNFICYP



### GLIEDERUNG









## Österr. UN-Batallion in Cypern (AUSCON/UNFICYP), ehemals: UNAB



LEGENDE  
umseitig

**LEGENDE:**

**ARTSYMBOL:**

-  Trupp
-  Jäger (  Hochgebirgsfähig)
-  Aufklärung-/Beobachtung-
-  Fernwache-
-  Militärpolizei
-  Pionier-
-  Versorgung-
-  Transport-
-  Wirtschafts-
-  Sanitäts-
-  Instandsetzungs-
-  Betreuungs-
-  Nachschub-  
Transport-  
Instandsetzungs-

**GRÖßENSYMBOL:**

- Trupp
- Gruppe
- Zug
- | Kompanie
- || Bataillon

**ZUSATZZEICHNUNGEN:**

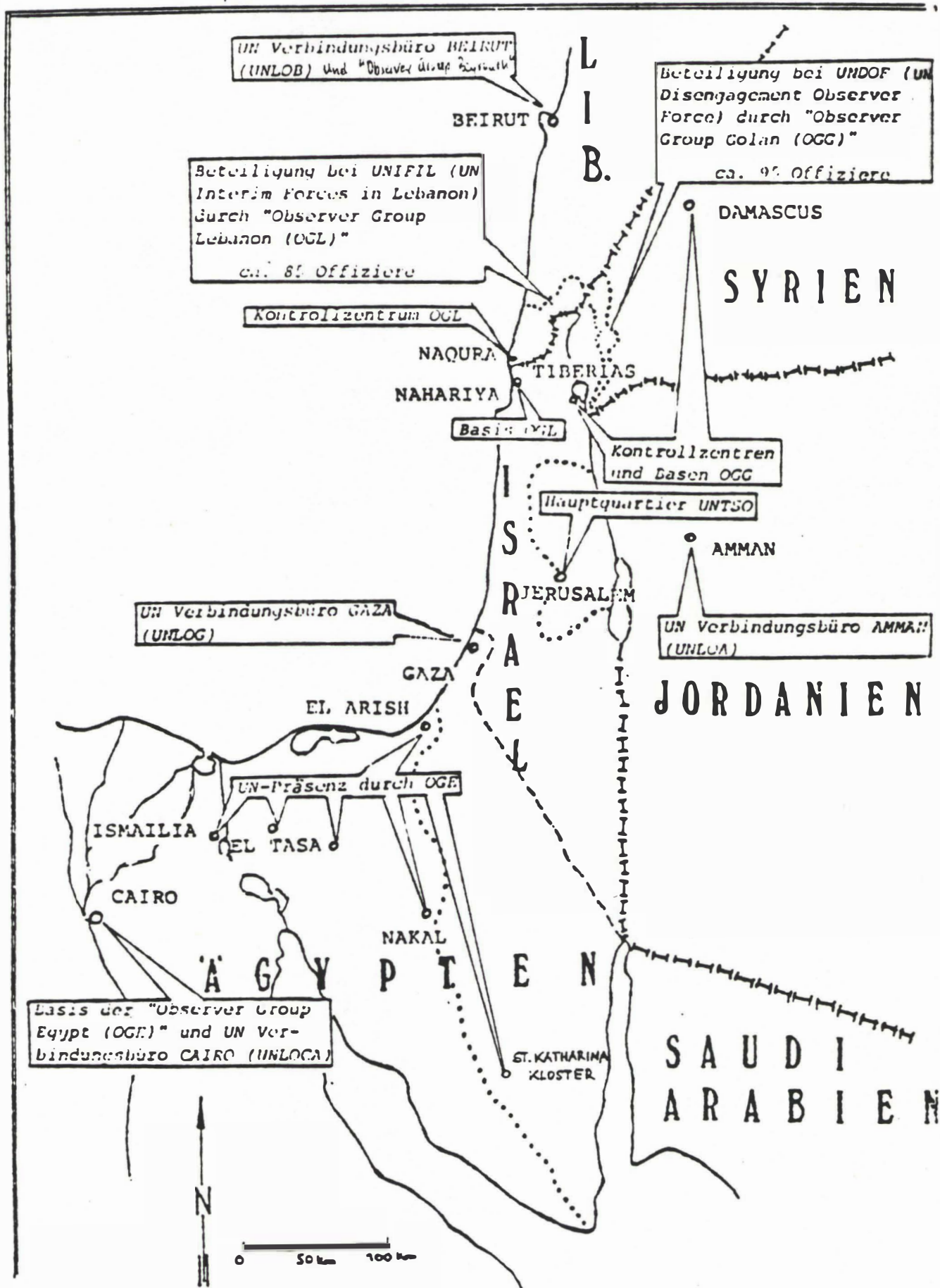
- FÜ Führung
- HQ Hauptquartier
- Stb ~~Stab-~~
- Ko Kommando
- K Kraftfahr-
- Ru/Rc/FS Funk-Fernsprech-Fernschreib

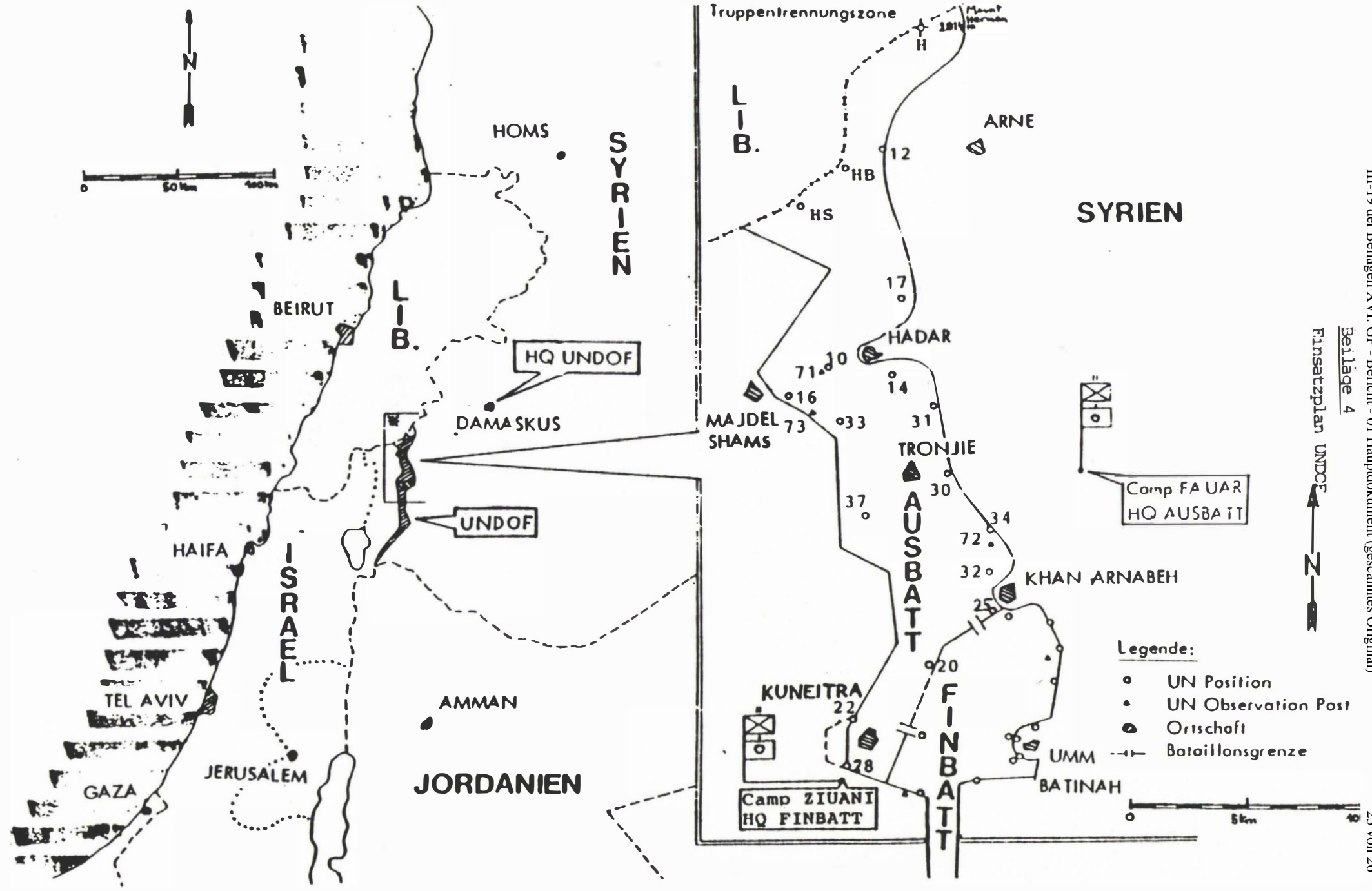
- arabische Ziffern } Bezeichnung der Kp bzw. Gp
- links v. Artsymbol }
- arabische Ziffern } Mannschaftstärke
- unter d. Artsymbol }
- römische Ziffern } Bezeichnung des Zuges
- links v. Artsymbol }



Beilage 3

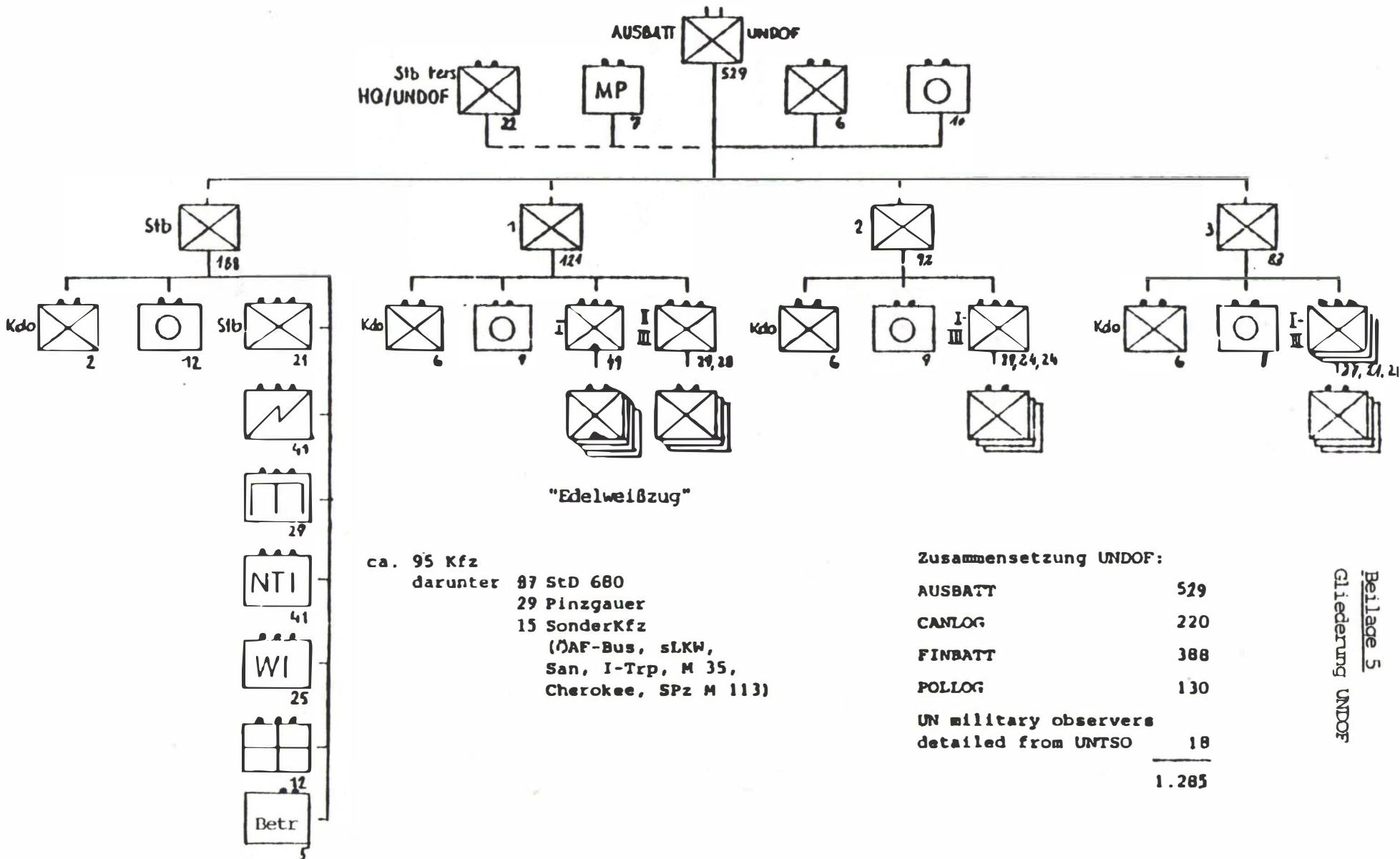
Einsatzplan UNTSO





Gliederung

Österr. UN-Bataillon im Nahen Osten (AUSBATT/UNDOF)









Beilage 5  
Gliederung UNDOF

LEGENDE  
umseitig



LEGENDE:

## ARTSYMBOL:

	Truppe
	Jäger (  Hochgebirgsfähig)
	Aufklärung-/Beobachtung
	Remonte
	Militärpolizei
	Pionier-
	Versorgung
	Transport-
	Wirtschafts-
	Sanitäts-
	Instandsetzungs-
	Betreuungs-
	Nachschub- Transport- Instandsetzungs-

## GRÖßENSYMBOL:

•	Trupp
••	Gruppe
•••	Zug
	Kompanie
	Bataillon

## ZUSATZZEICHNUNGEN:

RU	Führung
HQ	Hauptquartier
Stb	Stabs-
Kdo	Kommando
K	Kraftfahr-
Ru/Re/FS	Runk-Ramsprech-Ramschreib

arabische Ziffern links v. Artsymbol	} Bezeichnung der Kp bzw. Grp
arabische Ziffern unter d. Artsymbol	
römische Ziffern links v. Artsymbol	} Bezeichnung des Zuges

**SUMMARY OF UNITED NATIONS PEACE-KEEPING  
FORCES BY COUNTRIES AS AT DECEMBER 1982**

**BEILAGE 6  
Kräfteübersicht**

SERIAL	COUNTRIES	MISSIONS					TOTAL
		UNTSO	UNMOGIP	UNFICYP	UNDOF	UNIFIL	
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)	(g)	(h)
1	Argentina	6					6
2	Australia	13	6	(20*)			19
3	Austria	13		293	529		835
4	Belgium	6					6
5	Canada	21		515	221		757
6	Chile	5	3				8
7	Denmark	11	5	342			358
8	Fiji					626	626
9	Finland	24	4	10	388	489	915
10	France	25				911	936
11	Ghana					743	743
12	Ireland	21		8		800	829
13	Italy	9	5			42	56
14	Netherlands	17				806	823
15	New Zealand	4					4
16	Norway	16	4			848	868
17	Poland				142		142
18	Senegal					561	561
19	Sweden	37	8	377 (24*)		144	566
20	Union of SSR	36					36
21	United Kingdom			711			711
22	USA	36					36
23	Uruguay		1				1
	<b>TOTAL</b>	<b>300</b>	<b>36</b>	<b>2256</b>	<b>1279</b>	<b>5970</b>	<b>9,042</b>

\* Civilian Police

Erläuterung der im Jahresbericht nicht vorkommenden Abkürzungen:

d) UNMOGIP = UN Military Observer Group India/Pakistan (seit 1949)

g) UNIFIL = UN Interim Force in Lebanon (seit 19 03 1978)